

# Beklemmt

---

Haut wie Eis,  
Die Seele weiß,  
Sie wird leiden bald  
Und ihr ist kalt.

Hämmernder Schmerz,  
Trübsinniges Herz,  
Verstand eine Faust,  
Die sich selbst zerschlägt.

Meine Hände- stets bewegt,  
Meine Sinne- auf Alarm aus,  
Unruh ist im Haus,  
Sorgenfalten noch und nöcher.

Wann wird es besser?  
Wann wird es vergehen?  
Kann ich mich selber sehen?  
Kann ich noch mich selber ehren?

Ich hab nichts zu entbehren!  
Nichts kann mir passieren!

Käme ich auch auf allen Vieren.  
Lass den guten Kern in dir  
Zu dir halten  
Und

Das Glück wird sich entfalten!

# Herzen

---

Weißer Herzen können malen  
Kringel, Kreise, keine Zahlen.  
Lade sie schnell zu dir ein.  
Du wirst dann ganz schön fröhlich sein.

Graue Herzen können schlafen-  
Ewig schwer, um dich zu strafen.  
Mach die Tür vor Ihnen zu.  
Sonst verschwind 'st im Nebel du.

Schwarze Herzen können lachen-  
Boshaft, schrill – mit grellem Rachen.  
Sprich sie nicht an, lass sie nicht rein.  
Soll 'n sie auch noch so freundlich sein!

Rote Herzen können lieben-  
Heben dich auf Wolke Sieben.  
Suche sie ein Leben lang!  
Hoff' auf sie, sei froh – nicht bang!

# Liebe Worte

---

Lieben tue ich.  
Ich, ein kleiner Fisch  
Im hohen Weltenrund.  
Mit Dir ist alles bunt.

Mit Dir ist nichts schwarz,  
Nichts weiß.  
In mir kocht Liebe heiß.  
Auch wenn mal die Tränen kullern leis –

Ich gebe Dich nicht her!

Um keinen Preis!

# Zeit

---

...Zeit zu haben ist etwas Wunderschönes  
...auch wenn sie nur ganz knapp und kleen ist  
...sollte man sie nutzen jeden Tag  
...auch nicht verschwenderisch verrinnen  
...und sich damit befassen, wozu man ist auf Erden  
...und was der Sinn des Lebens ist  
...vielleicht, dass man sich küsst  
...und sich füreinander nimmt, kostbarer als Gold  
...auch wenn Ihr es nicht glauben wollt  
...jeder Augenblick für immer geht  
...und aufs neu entsteht  
...der Kreis sich ständig wieder schließt  
...und nun Du siehst viel klarer und weit  
...wie vergänglich sie ist  
... DIE ZEIT!

# Zur Wehr

---

Guck, wer in diesem Hause wohnt.  
Ob sich der Blick da rein wohl lohnt?  
Vielleicht ein Muselmann-  
Mit einem fetten Speckbauch dran?  
Oder gar ein Schluckespecht-  
Zerzauster Geist und Haare, echt?

Was ist spannend dran?  
Ob das Haus es verbergen kann?  
Ob ein Gift davon ausgeht?  
Noch ist es nicht zu spät!

Schaut heraus ein Lügenbold-  
Mit fiesen Worten, gar nicht hold?  
Oder sitzt ein Faultier drin –  
Mit Müh und Fleiß nicht viel im Sinn?

Höre ich ein Radio, das plärrt Worte,  
Hart, nicht froh?  
Kommt an mein schreckensstarres Ohr  
Braunes Marschgetöns hervor?  
Werden verirrte Seelen  
Dieses arme Häuslein quälen?

Wohnen feine Leute drin –  
Mit Barmherzigkeit nicht viel im Sinn?  
Oder sollen es Menschen sein,  
Die nicht wollen schauen  
Über ihre hochgesteckten Mauern?

Fühlst du in diesem Haus dich wohl?  
Möchtest du dadrinnen leben?  
Du hast keine Wahl jetzt eben-

Denn-

Um so viel Böses zu zerbersten  
Musst du gehören zu den Ersten,  
Die hier ziehen ein!

Denn keine Bosheit kann dauern an –  
Bei so viel Mut vom Jedermann!